

Gedanken zur Gedenkausstellung

Neulich besuchte ich die zur Zeit laufende Gedenkausstellung des Malers Josef Schädler im Treffpunkt der Evangelischen Kirche in Vaduz. Die Bilder erinnerten mich daran, dass ich meine gesamte Kindheit mit einem Bild dieses Künstlers verbrachte und wie viele Gefühle und Gedanken es in mir erweckte. Das Bild, welches gemäss Josef Schädler Lavaströme repräsentiert, hing immer über dem Sofa in unserem Wohnzimmer. Immer wieder bestaunte ich dieses Werk. Immer wieder mit neuem Interesse. Ganz egal ob wir, wie so oft, Besuch hatten, und ich, statt mich auf das Geschehen im Wohnzimmer zu konzentrieren, mit meinen Gedanken im Bild versank, oder ich krank auf dem Sofa lag und mir die Energie aus dem Bild holte, die ich brauchte, um wieder gesund zu werden. Es begleitete mich ständig. Jedoch von Lavaströmen wusste ich damals wenig, und so hatte das Bild eine ganz andere Bedeutung für mich. In ihm sah ich eine weise alte Grossmutter, die in einer Höhle lebte und sich von Zeit zu Zeit mit einem Drachen unterhielt, der immer nur dann auf Besuch kam, wenn ich das Bild anschaute. Oft wunderte ich mich über die Dinge, über welche sich die Grossmutter mit dem Drachen unterhielt, und versuchte es zu verstehen, aber ich verstand es einfach nicht, so

fest ich mich auch konzentrierte. Ich wusste nur, dass es Gespräche waren über den Sinn des Lebens und über den Tod und seine verborgenen Geheimnisse.

Martin R. Wohlwend,
freischaffender Künstler
Im Malarsch 19a, Schaan